

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Damenkaffee:
Frauen machen
Fasnet** **S. 2**

**»Blumhof«
boomt: Haushalt
und Bauten** **S. 3**

**Kampf gegen die
Lesemuffel: die
Literaturlust** **S. 4**

**Kleine Narren
ganz groß: AK
»Narresome«** **S. 5**

**Die heißen Hasen
feiern eine fescbe
Party** **S. 6**

10. FEBRUAR 2010

WOCHE 6

ST/AUFLAGE 13.207

87.895 EXEMPLARE

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Renate Künast kann kommen

Jungs, macht euch auf was gefasst. Diese Beklagte wird euch kräftig einheizen! »Grünen«-Frau Renate Künast, die am Donnerstag, 11. Februar, vor dem Narrengericht steht, weiß sich zu wehren. Sie musste sich durchbeißen - im Leben, in der Politik, in ihrer Partei. In einer Männerdomäne hat sie sich zur Fraktionsvorsitzenden hochgearbeitet. Die lässt sich nicht so leicht bange machen, die wird die Herrenfraktion Narrengericht aufmischen. Für die Zuschauer in der Jahnhalle und an den Bildschirmen bedeutet das eine vergnügliche Sitzung, die durch das Duell zwischen Renate Künast und Narrenrichter »Häuptling Flinke Zunge« Wolfgang Reuther ihre Würze erhält. Nachdem die lange Phalanx männlicher CDU-Kandidaten nun durchbrochen wird, wird die weibliche »Grünen«-Politikerin eine explosive Note in die Verhandlung hineinbringen. Renate Künast wird deutlich machen, was zum Beispiel von der Ordensvergabe nur an Männer zu halten ist.

Simone Weiß

Besenwirtschaft ist bereit

Die Besenwirtschaft in der Hauptstraße neben der Apotheke hat am »Schmotzigen Dunschdig«, 11. Februar, von 12 bis 2 Uhr und am Fasnetsamstag, 13. Februar, von 20 bis 2 Uhr geöffnet. Mit dem Erlös aus der Aktion wird der Förderverein des Stockacher Krankenhauses unterstützt.

Leben von Paul Gerhardt

Zu Beginn der Fastenzeit findet am Freitag, 19. Februar, von 15 bis 17 Uhr ein ökumenischer Seniorennachmittag im Pallottenheim in der Pfarrstraße in Stockach statt. Neben Gemütlichkeit steht ein Vortrag von Pfarrer Konrad Diesch über den Dichter und Komponisten Paul Gerhardt an. Menschen mit Gehbehinderung können einen Fahrdienst unter 07771/23 98 anmelden.

»Narrengericht ist nicht auf der Höhe der Zeit«

Stockach (sw). Da muss sich das Stockacher Narrengericht warm anziehen: Renate Künast, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag und Beklagte 2010, spricht schnell, schnittig, schneidig und geschliffen. **WOCHENBLATT:** Sie sind in Recklinghausen in Nordrhein-Westfalen geboren. Wird da Fastnacht gefeiert? **Renate Künast:** Recklinghausen ist nicht gerade eine närrische Hochburg, aber als Kind habe ich mich immer gern verkleidet. Der norddeutsche Karneval ist aber nicht zu vergleichen mit den alemannischen Sitten. **WOCHENBLATT:** Haben Sie schon etwas vom Narrengericht gehört? **Renate Künast:** Ich habe immer wieder Meldungen darüber gelesen und mich gefragt, was das wohl genau ist. Genauer damit beschäftigt habe ich mich, als ich eingeladen wurde. Nun bin ich mitten drin in den mentalen Vorbereitungen. **WOCHENBLATT:** Das Narrengericht besteht aus lauter Männern. Ist das eine besondere Herausforderung? **Renate Künast:** Ja, für die Männer. **WOCHENBLATT:** In der Stockacher Fasnet gibt es Orden nur für Männer. **Renate Künast:** Das geht gar nicht.

Aber es ist auch typisch: Ein rein männlich besetztes Gericht verteilt Orden nur an Männer. Dann bleibt für uns Frauen ja nur noch das Bundesverdienstkreuz – das kann ich nicht akzeptieren. Das Narrengericht ist einfach nicht auf der Höhe der Zeit, auch das wird in der Verhandlung zur Sprache kommen müssen. Das wird eine muntere Sitzung. **WOCHENBLATT:** Orden für Männer – das wird mit Tradition begründet. **Renate Künast:** Mein Gott, die Tradition. Wenn wir uns nur auf Althergebrachtes berufen würden, dann wäre vieles nicht erfunden worden. Denken Sie nur an die Bauernhöfe. Da wurden 80 Prozent der Neuerungen im technischen Bereich von Frauen entwickelt. **WOCHENBLATT:** Wie viel Zeit planen Sie denn für Stockach ein? **Renate Künast:** Den ganzen Tag. Ich werde dort auch zu Abend essen und übernachten. Ich muss ja auf meinen Freispruch anstoßen. **WOCHENBLATT:** Einen Freispruch gab es nur für Peter Müller, den Ministerpräsidenten des Saarlands. **Renate Künast:** Dann wird es Zeit, dass eine Frau frei gesprochen wird. **Mehr zum Thema auf Seite 3.**



Renate Künast, Fraktionsvorsitzende von Bündnis '90/Die Grünen im Bundestag, tritt am »Schmotzigen Dunschdig«, 11. Februar, in der Stockacher Jahnhalle vor die Schranken des Narrengerichts. Karten für die Verhandlung gibt es nicht mehr, die Veranstaltung ist ausverkauft. swb-Bild: Bündnis90/Die Grünen

Mächtig gute Unterhaltung

»Schmotziger Dunschdig«: Narren an der Macht

Stockach (sw). Hey, was geht ab? Wir feiern die ganze Nacht. Die ganze Nacht. Und den ganzen Tag. Am »Schmotzigen Dunschdig«, 11. Februar, bleibt in Stockach kein Auge trocken. Da gibt es flüssige Unterhaltung ab 10 Uhr. Der Gustav-Hammer-Platz in der Oberstadt als bisheriges Hauptzentrum von Mittelaltermarkt, Bühnengeschehen und Unterhaltung wird »aufgeknackt« und die Stimmungspunkte werden rund um die Hauptstraße verteilt. Die Narren könnten in diesem Jahr »zirkulieren«, erklärt Gerichtsnarr und Marktmeister Michael Nadig. Und diese Zirkulation führt sie von der Rittertaverne beim Kriegerdenkmal und »Altem Forstamt« zu der Hauptbühne beim Bürgerhaus »Adler Post« und hin zu verschiedenen Besenwirtschaften. Aufwärmen, aufblühen, aufessen und Kraft auftanken ist neben der Apotheke und vor »Dandler« möglich. Auf dem Gustav-Hammer-Platz wird ein großes beheiztes Festzelt mit heißem Inhalt aufgebaut. Ab 13.30 Uhr hat die »Adler Post« als zusätzliche Restauration geöffnet. Anlaufstellen, die die Besucher zwischendurch anlaufen können. Denn auch

open-air ist was geboten. Um 10 Uhr ist Eröffnung auf der Hauptbühne, danach gibt es Mittelalterspektakel, Narretei und Unterhaltung. Beim Narrenbaumsetzen wird es eine Überraschung geben, und mit der Übernahme der niederen Gerichtsbarkeit ab 13.30 Uhr setzt das Narrengericht die Hutverordnung in Kraft. Besucher müssen dann eine



Marktmeister Michael Nadig meistert auch den »Schmotzigen Dunschdig«. swb-Bild: Weiß

Kopfbedeckung tragen, sonst riskieren sie »lustige Gespräche« mit den »Hütern« vom Narrengericht. Die Truppe um Narrenrichter Wolfgang Reuther wird noch zwei weitere Verordnungen erlassen, die, so Michael Nadig, »das Schnurren erleichtern«. Soviel Macht fürs Narrengericht? Nicht, dass Ex-Bundeswehr-Hauptmann Wolfgang Reuther noch eine Militärdiktatur errichtet. Wird nicht passieren, beruhigt Michael Nadig, er und seine Gerichtskollegen können mit der Macht umgehen. Sie sorgen mit Macht für Unterhaltung an ihrem Ehrentag, dem »Schmotzigen Dunschdig«. Und für Sicherheit. Auf eigene Kosten werde eine »Security« angeheuert, die »Polizeieinsatzaufgaben« übernimmt und für Ruhe in der Oberstadt sorgt: »Dafür nehmen wir richtig viel Geld in die Hand«. Denn der »Schmotzige«, so Michael Nadig, sei keine Einnahmequelle für das Narrengericht, die Reuther-Truppe sei froh, wenn sie Null auf Null aus dem Spektakel rauskomme. Jedenfalls ist bei ihren Bemühungen was raus gekommen – ein sauberes Programm für den »Schmotzigen Dunschdig«.

Der Feuerteufel ist los

Auch die Stockacher Feuerwehr gibt sich närrisch: Über die Fasnetstage öffnet sie ihre Besenwirtschaft »Zum Feuerteufel« im Feuerwehrgerätehaus in der Zoznegger Straße 10. Am »Schmotzigen Dunschdig«, 11. Februar, gibt es ab 13 Uhr Kulinarisches und selbstgemachte Cocktails. Am Samstag hat der »Feuerteufel« ab 19 Uhr, am Dienstag, 16. Februar, ab 13 Uhr geöffnet.

DACIA SAGT DANKE UND SENKT DIE PREISE !



Auto Bild
Wertmeister
2010

Barpreis ab:
7.780,- €

Dacia Sandero 1.4 MPI: Gesamtverbrauch l/100 km: Innerorts 9,6, außerorts 5,4, kombiniert 7,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 165 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

Autohaus
BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/98 27 73 · www.autohaus-blender.de

Fasnet vom Feinsten

Frauensache: Damenkaffee mit Schokoguss

Stockach (sw). Was ist der Unterschied zwischen einer Frauenfasnet und einer Männerfasnet? Bei der Frauen-Fasnet

Männer, Miesepetrigkeit, Liebeskummer. Denn, wie sagte Moderatorin Regina Gromball völlig richtig, der Unterschied

sagen. Beispiel: »Ihr Hut ist ein extravagantes Modell«. Will heißen: »Jeder Topf braucht einen Deckel«. Oder: »Ihre Frisur steht Ihnen besonders gut.« Will heißen: »Die Haare sehen aus wie ein explodierter Schrubber«.

Gemein, gemein. Doch beim Damenkaffee war Zickenterror weit weg, da herrschte Harmonie pur. Er wurde zum 20. Mal auf die Beine gestellt, und zum runden Jubiläum gab es einen Ausflug zurück in die Vergangenheit. Kinder mit Kostümen aus den Damenkaffees der letzten Jahre traten auf. Ganz aktuell verriet dagegen Conny Karge, wie sie beim anderen Geschlecht angreift - mit dem Lied »So ein Mann«. Ein paar Männer durften es dann doch sein: Die Jungs von der Tanzband »Buggy« griffen in die Tasten und Saiten - allerdings sangeskräftig unterstützt von ihrer Sängerin. So konnten die Damen das Tanzbein schwingen. Auf der Bühne wurde es auch geschwungen - beim Tanz der Kaminfeger und bei der »Wonneproppen-Show« zum Babysitter-Song. Gefallen hat es auf jeden Fall. Und eine lebenserfahrene Besucherin brachte das Fazit aus 20 Jahren Damenkaffee gekonnt auf den Punkt: »Die Frauen sind hier so locker. Das wären sie nicht, wenn die Männer dabei wären.«



Erinnerungen an 20 Jahre Damenkaffee: Kostüme aus vergangenen Jahren wurden gezeigt.

swb-Bild: Weiß

werden die auf die Bühne geworfenen Papiertaschentücher sofort wieder weggeräumt. Frauen haben einen Blick fürs Grobe, aber auch für eine feine Fasnet. Der Beweis: der Damenkaffee der Alt-Stockacherinnen im Bürgerhaus »Adler Post«. Da gab es Höchststimmung mit allem, was Frauenherzen freudig stimmt - Kaffee, Kuchen, Klatsch, Klatsch, Tanz, Unterhaltung. Und ohne alles, was Frauenherzen niederdrückt -

zwischen Käse und Männern ist, dass Käse noch reift. Und worin unterscheiden sich Männer und Yoghurts? Nun, Yoghurts haben Kultur. Und Frauen auch. Unterhaltungskultur. Beim Damenkaffee - ohne den »Halbmensch Mann« - gab es aber auch einen »Mann« mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Im Sketch »Die Gedanken sind frei« übersetzte der Butler völlig richtig, was Frauen meinen, wenn sie etwas anderes

Ein starkes Gebräu

Mitwirkende beim Damenkaffee

Stockach (sw). Der Stockacher Damenkaffee ist ein starkes Gebräu, an dem viele helfende Hände mitwirken.



»So ein Mann«: Meinte Conny Karge damit Ehemann und Zimmerer-Moschter Horst Karge?

swb-Bild: Weiß

Die Darsteller im Überblick: Tanz »Ein bunter Strauß voller Erinnerung« - Katja Beumer, Leonie Hildebrand, Sarah Michel, Lea Michel, Julia, Sophie und Felicitas Muffler, Annalena Reinl, Gina-Maria Storz, Lena Zimmermann; der Sketch »Der etwas andere Lenk« - Janine Gabele, Uli Gabele, Regina Gromball, Susi Jährling, Conny Karge, Rafaela Karge, Lea Ossola, Vera Ossola, Petra Schmid; Playback-Show »So ein Mann« - Conny Karge; Show »Wonneproppen« - Gaby Filz, Uli Gabele, Regina Gromball, Susi Jährling, Conny Karge, Vera Ossola, Petra Schmid; Tanz »Kaminfeger« - Fabiene Hasenclever, Monja Hirling, Franziska Karge, Rafaela Karge, Constanze Muffler, Lea Ossola, Patrizia Reinl, Katrin Reuther, Anna-Katrin Storz; Sketch »Die Gedanken sind frei« - Uli Gabele, Conny Karge, Vera Ossola.

Schlankwerden mit Erfolg

Das können Sie schaffen – am besten in einer Gruppe mit sympathischen Menschen.

Wir geben gern unsere Erfahrung an Sie weiter. Kommen Sie direkt in die Gruppe oder vereinbaren Sie ein individuelles Beratungsgespräch! Ihr Bonvita-Team

Gruppentreffen in Ihrer Nähe:

Radolfzell

Pro Seniore Residenz, Untertorstr. 24/26
immer montags um 20.00 Uhr
Marianne Meurer
Tel.: 07771 - 91 87 99

Stockach

Hotel Fortuna, Bahnhofstr. 8
immer mittwochs um 19.00 Uhr
Claudia Stockburger
Tel. 07706 - 92 24 00

Garantie

- Kostenlose Analyse
- Kostenlose Beratung
- Kostenlose Begleitung

Ernährungstrainer/in gesucht!
www.ichwerdegruppenleiter.eu

bonVita
treffpunkt Wunschgewicht
www.bonvita.eu

Nicht bei krankhaftem Übergewicht

WOCHENBLATT ONLINE UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET

WERBEN SIE IN HAUSHALTEN! 13.207

IM RAUM STOCKACH UND DEM UMLAND

45 mm x 20 mm
große Werbung

für nur **19,80€***

*sw-Ortspreis abzgl. Kunden-Rabatt, zzgl. gesetzl. MwSt.

WIR SIND FÜR SIE DA!
IHRE ANZEIGEN-
BERATERINNEN:

Isabel Hof:
Susann Sendner:

**STOCKACHER
WOCHENBLATT**

☎ 077 71/93 31-12
☎ 077 71/93 31-11

Servicekalender

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
**Apotheken-
Notdienstfinder**
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Wasserrettung: 19222

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 11.02.: Löwen-Apotheke,
Maurus-Betz-Str. 2, Überlingen

Fr., 12.02.: Obere Apotheke,
Hauptstr. 20, Stockach

Sa., 13.02.: Münster-Apotheke,
Münsterstr. 1, Überlingen

So., 14.02.: Kur-Apotheke,
Klosterstr. 1, Überlingen und
Apotheke im Rosenhof, Salemer
Str. 3, Bermatingen

Mo., 15.02.: See-Apotheke,
Hauptstr. 10, Bodman-Ludwigs-
hafen (Ludwigshafen)

Di., 16.02.: Stadt-Apotheke,
Franziskanerstr. 7, Überlingen

Mi., 17.02.: Apotheke Owingen,
Hauptstr. 26A, Owingen

Tierärztlicher Notdienst

Nur für Kleintiere:

13./14.02.:
Dr. Somuncuoglu, Eigeltingen,
Tel. 0 77 74 / 10 10 und
Dr. Knall, Zoznegg,
Tel. 0 77 75 / 5 11



NOTRUF

Überfall, Unfall: 110
Polizeiposten: 07771/9311-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Feuerwehr: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein: 07731/65514

AVIE
Apotheke **im real,-**
Georg-Fischer-Straße 15
78224 Singen
Telefon 077 31-82 76-57
Telefax 077 31-82 76-58
Mo. bis Sa. 7 - 22 Uhr

Patric Heizmann

BALANCE. FITNESS CLUB Tour

Wenn Deutschlands überzeugendster Gesundheitsmotivator mit Witz über die Bühne wirbelt, lernen Sie mit Vergnügen, wie man gesünder leben kann. Mehr als 250.000 Menschen hat er bereits begeistert – Lernen Sie ihn jetzt bei uns kennen:

Do. 11. März 2010 um 19 Uhr . **BALANCE. RADOLFZELL** . Neu-Bohlingen 2a . 78315 Radolfzell . FON 0 77 32.94 11 88
Fr. 12. März 2010 um 19 Uhr . **EADS Kantine** . Claude-Dornier Straße . 88090 Immenstaad . FON 0 75 45.93 28 99 99

Eintritt 19 EURO | **BALANCE**. Mitglieder 10 EURO | Weitere Informationen im Internet → www.balance-fit.de

→ www.balance-fit.de

Männer auf dem Jakobsweg

Stockach (swb). Die katholische Seelsorgeeinheit St. Oswald lädt vom 13. bis 16. Mai interessierte Männer zu gemeinsamen Tagen auf dem Jakobsweg ein. Am frühen Nachmittag von Christi Himmelfahrt geht es los. Von Nusplingen aus wandern die Teilnehmer in mehreren Etappen auf dem Beuroner und Hegauer Jakobsweg über Beuron nach Stockach. Anmeldungen im Pfarrbüro unter der Rufnummer 07771/23 98 oder info@seelsorgeeinheit-stockach.de. Ein Info-Treffen steht 20. April an.

DIREKT IN DIE BRIEFKÄSTEN



Wir verteilen für Sie jede verfügbare Stückzahl von Flyern oder Prospekten in jedem denkbaren Ort im Landkreis Konstanz und darüber hinaus gegebenenfalls auch bundesweit.

DIREKTWERBUNG

DIREKTWERBUNG VERTRIEBS GMBH
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Telefon 0 77 31/88 00-44
j.heim@wochenblatt.net

STOCKACHER WOCHENBLATT

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
Verlagsleitung
Peter Peschka 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 42 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



• • • PATRIC HEIZMANN

Platzverweis für Lesemuffel

Stadtbücherei und Nellenburg-Gymnasium im Teamwork

Stockach (hs). Sie beschwerten sich nicht über die Leseträgheit von Kindern und Jugendlichen - sie tun etwas dagegen. Stockachs Bücherei-Chefin Gabriele Gietz und Beate Weber, Lehrerin für Deutsch und Ge-

eben zu den Schülern.« Daher hat die Schulbücherei des Nellenburg-Gymnasiums »literarischen Zuwachs« erhalten - einen »Lese-Koffer«, bestückt mit 125 unterschiedlichen Medien. Die Stadtbücherei stellt ihn der

Mädchen und Jungen haben wir bei der Zusammenstellung der Medien Rechnung getragen«, so Gabriele Gietz. Während Mädchen bevorzugt Romane lesen, würden Jungs eher Comic-Hefte, Sachbücher und »Fantasy«-Literatur angehen. Damit der Koffer-Inhalt stets aktuell und attraktiv bleibt, wird der Koffer alle zwei Monate von der Stadtbücherei mit neuen Medien bestückt. »Für uns stellt dieser Lesekoffer eine attraktive Erweiterung unseres doch eher begrenzten Bücherangebotes dar«, freute sich Beate Weber. Dennoch ist die engagierte Lehrerin stolz auf die Schulbibliothek, die dank der Unterstützung eines siebenköpfigen Schüler-Teams zum Lesen animiert. Dass die Stockacher Stadtbücherei mit dem »Lesekoffer« nun eine Art »Zweigstelle« in der Schulbücherei geschaffen hat, hat auch logistische Vorteile, erklärt Gabriele Gietz. Beispielsweise für Schüler aus den Teilgemeinden sei es verkehrstechnisch oftmals zu umständlich, am Nachmittag nochmals nach Stockach in die Stadtbücherei zu kommen. Auch das »G8«, das achtjährige Gymnasium, und der daraus resultierende zunehmende Nachmittags-Unterricht schafft enge Zeitrahmen, die einen Besuch in der Stadtbücherei erschweren würden. Weitere Ideen zur »Leseförderung« haben die beiden engagierten Frauen bereits gedanklich skizziert. Na dann - an die Bücher, fertig los!



In gemeinsamer Mission zur Förderung der Leselust: Deutschlehrerin Beate Weber (hinten links) und die Leiterin der Stockacher Stadtbücherei, Gabriele Gietz.

swb-Bild: Schuster

schichte am Nellenburg-Gymnasium und Leiterin der Schulbücherei, bilden eine literarische Front gegen Lesemuffel. Im Teamwork wollen sie die Leselust der Heranwachsenden fördern. Getreu dem Motto: »Wenn die Schüler nicht zu den Büchern kommen, dann kommen die Bücher

Schulbücherei als Leihgabe zur Verfügung. Angefangen von Hörbüchern über Romane bis hin zu Sachbüchern und Comic-Hefen beinhaltet der Koffer ein vielseitiges literarisches Repertoire für jeden Leseschmack. »Insbesondere auch dem unterschiedlichen Leseverhalten von



Engagiert im TC: Vorsitzender Reinhold Buhl, Siegfried Maier, Günther und Brigitte Dreyer, Andreas Kopp, Edgar Walter, Heinrich und Isolde Jung, Vereinsvize Bernd Rath.

swb-Bild: Weiß

Klagende Freude

TC: Engagement und Abschiede

Stockach (sw). Der TC Stockach hat Grund zum Klagen und Grund zur Freude. Und das gleichzeitig. Freuen kann sich der Tennisclub über seine treuen Mitglieder, denn Vereinschef Reinhold Buhl zeichnete auf der Generalversammlung engagierte Mitsstreiter aus. So gehört Andreas Kopp dem Club seit 25 Jahren an, Brigitte und Günther Dreyer, Isolde und Heinrich Jung, Gisela und Hubert Keller, Siegfried Maier und Edgar Walter sind seit 40 Jahren mit dabei. Klagen können die Sportler aber auch, denn ihr beliebter, engagierter Trainer Merid Zahirovic verlässt den Club zu Ostern. Er möchte sich in Richtung Profi-Tennis orientieren, nachdem er fünf Jahre lang den TC

gecoacht hatte. Seine Nachfolgerin wird 31-jährige Marijana Kovacevic, bisher Trainerin in Tengen. Sie stammt aus Kroatien, ist also eine Landsmännin von Merid Zahirovic, war zehnfache kroatische Meisterin und möchte nun in Stockach Gas geben. Hier warten viele Aufgaben auf sie, denn der Tennisclub hat zehn aktive Mannschaften und die erste Mannschaft ist in der Badenliga aktiv. Änderungen gibt es auch im Gastronomiebereich: Das Clubhaus wird seit einem Jahr von Gabi Zwisler bewirtet, die diese Aufgabe aber nicht mehr weiter übernimmt. Ihr Nachfolger ist Sergio Saba, der bereits für die Mensa im Nellenburg-Gymnasium verantwortlich ist.

Narretei im »Alten Forstamt«

Stockach (swb). Das »Alte Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach mit Bücherei, Tourist-Info und Museum hat am Donnerstag, 11. Februar, und Dienstag, 16. Februar, wegen Fasnet jeweils nur bis 12 Uhr geöffnet. Für die Rückgabe von Büchern kann der Rückgabekasten neben dem Haupteingang genutzt werden.

Mitsänger gesucht

Stockach (swb). Der Kirchenchor der katholischen Seelsorgeeinheit St. Oswald beginnt mit Proben zur Mitgestaltung der Kar- und Ostertage. Im Programm stehen die Missa Brevis von Johann Simon Maier und einige Werke für die Karfreitagsliturgie. Der Chor freut sich über Mitsänger, er probt freitags von 19.15 bis 20.45 Uhr im Pallottiheim. Der Kinderchor St. Oswald singt nach der musikalischen Mitgestaltung des Fastnachtsgottesdienstes am 14. Februar am vierten Fastensonntag, 14. März. Die erste Probe dafür findet am Freitag, 19. Februar, von 15.30 bis 16.15 Uhr im Pallottiheim statt.

Förderverein kommt zusammen

Mühlingen (swb). Am Donnerstag, 4. März, ist um 20.15 Uhr in der Schule in Mühlingen die Generalversammlung des Kirchlichen Baufördervereins St. Martin.

HÄNSELEBALL IN STOCKACH



Koteletten, Hochsteckfrisur, Elvis-Tollen, Flower-Power-Klamotten: Zum Motto »Die wilden 50er und 60er Jahre« hatten sich die Besucher des Hänseleballs in der Stockacher Jahnhalle einiges einfallen lassen.

swb-Bilder Weiß



Wenn sich Männer in Frauen hineinversetzen: Das »Hänseleballett« kombinierte Grazie mit Anmut. Den Augenschmaus konnte auch eine verlorene Perücke nicht mindern.



Die »Kings of Guggen« ehren den »King of Pop«: Die »Yetis« erinnerten an Michael Jackson - optisch und akustisch.



Tanz, Guggenmusik, Fanfarenchor, Musik und Unterhaltung: Teilweise hochklassige Darbietungen gaben dem Hänseleball seine Würze.

Räuber schnell gefasst

Tankstellenüberfall aufgeklärt

Stockach (sw). Ein 18-Jähriger aus dem Raum Stockach hat am Freitag, 5. Februar, einen Raubüberfall auf eine Tankstelle in der Meßkircher Straße in Hindelwangen verübt. Der Mann hatte um 21.56 Uhr kurz vor Betriebsschluss den 22-jährigen Kassierer der Tankstelle mit einer Pistole bedroht und Geld gefordert. Der Täter hatte eine Wollmütze tief ins Gesicht gezogen und verdeckte sein Gesicht mit einem Schal. Nachdem ihm ein nicht geringer Geldbetrag übergeben worden war, kontrollierte er, ob nicht noch mehr Geld in der Kasse sei. Das war nicht der Fall. Also flüchtete er zu Fuß. Wenige Meter weiter hatte er einen Rucksack depo-

niert und wechselte so seine Kleidung. Dann ging er auf der parallel zur Meßkircher Straße verlaufende Straße »Stegwiesen« in Richtung Stockach weiter. Eine Polizeistreife, die bereits nach dem Täter fahndete, erkannte den Flüchtenden und verfolgten ihn. Nach mehreren Aufforderungen, doch stehen zu bleiben, wurde ein Warnschuss in die Luft abgegeben. Der Täter reagierte zunächst nicht, doch nach weiteren Schüssen in die Luft konnte er festgenommen werden. Die Tatwaffe entpuppte sich als täuschend aussehendes Replikat, war aber eine Gaspistole. Derzeit wird die Haftfrage geprüft.



Närrische Aufklärung: Der Arbeitskreis »Narresome« zeigt Fastnacht kinderleicht. swb-Bild: Weiß

Wasser für Narrengericht

AK »Narresome«: Fasnet mit Kinderaugen

Stockach (sw). Die Kids der Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt« sind absolut fasnachtstauglich. »Wer ist der wichtigste Narr in Stockach?« - »Hans Kuony.«. »Wie viele Mitglieder hat das Narrengericht?« - »21.«. »Wann ist der Haupttag der Stockacher Fasnet?« - »Am Schmotzigen Dunschdig«. Fast alle Fragen können die Jungen und Mädchen richtig beantworten, aber ein paar Fakten dürfen Michael Zehnle und Michael Grüninger vom Narrengericht dann doch noch erklären. Zusammen mit dem Arbeitskreis »Narresome« besuchen sie Kindergärten und Schulen, um das Brauchtum nach außen hin lebendig zu halten, die Fasnet der Jugend nahezubringen und Verständnis für die Narretei zu wecken. In den einzelnen Gliederungen werde natürlich sehr viel Jugendarbeit gemacht, doch auch andere Kinder sollen erreicht werden, erklärt Dajana Kaufmann vom Arbeitskreis »Narresome«, der in diesem Jahr sei-

nen 15. Geburtstag feiert. Und die Mission »Fasnacht kinderleicht« ist ein voller Erfolg. Die Kostüme aller närrischen Stockacher Gliederungen wurden extra in Kindergröße geschneidert, und Nachwuchs-Narren vom Arbeitskreis führen sie vor. Was tragen denn die Alt-Stockacherinnen um die Schultern, werden die Kinder der »Villa Kunterbunt« gefragt. »Einen Teppich.« Nein, es ist eher ein türkischer Schal. Und auch ein Narrenrichter en miniature tritt auf - mit Hermelin, Dreispitz und viel Würde. »Wie ein König«, kommentiert ein Junge. Er und die Anderen erfahren auch etwas über die Geschichte von Hans Kuony. Der war ein Hofnarr gewesen. Was ist das? »Ein Laufnarr.« Nein nicht ganz. »Ein Hofnarr hat den König beschäftigt«. Richtig. Und wie? »Mit Witzen«. Stimmt auch. Hans Kuony erhielt damals das Privileg, dass einmal im Jahr in seiner Heimatstadt Gerichtsbarkeit abgehalten wird. »Und weil wir

durstige Menschen sind, verurteilen wir die Beklagten zur Zahlung von Wein«, erklärt Michael Grüninger. Zuruf der Kinder: »Wäre Wasser nicht besser?« Der Vorschlag kommt bei den Gerichtsnarren nicht so gut an, dafür kommt der Arbeitskreis bei den Kindern gut an. Er organisiert laut Dajana Kaufmann auch den »Colaball« am Freitag, 12. Februar, von 17 bis 22 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« für Zwölf- bis 18-Jährige. Kinder unter zwölf Jahren und Erwachsene haben keinen Zutritt, daher sollten Ausweise mitgebracht werden. Es herrscht Rauch- und Alkoholverbot. Und es gibt gute Musik, Unterhaltung, Stimmung mit DJ Dennis, alkoholfreie Cocktails. Und der Arbeitskreis »Narresome« veranstaltet am Montag, 15. Februar, von 15 bis 18.30 Uhr einen »Hemedglönkerleball« für Narren ab null Jahren im Bürgerhaus. Fasnacht kann nämlich auch kinderleicht sein.



Reinhold Buhl (rechts) hat die Bürgermedaille der Stadt Stockach aus den Händen von Bürgermeister Rainer Stolz erhalten. Sie wurde im Rahmen der Generalversammlung des TC überreicht. Damit wird das vielfältige Engagement des 60-Jährigen auch im TC Stockach, im VfR und im Gemeinderat gewürdigt. swb-Bild: Weiß

Fundsachen versteigert

Stockach (swb). Am Freitag, 26. März, um 13.30 Uhr findet im Foyer des Rathauses Stockach die Versteigerung von Fundgegenständen statt. Ab 13 Uhr können die Gegenstände wie Fahrräder, Kleidung oder Taschen besichtigt werden.

Bauernmarkt an neuem Ort

Stockach (swb). Der Bauernmarkt wird am Freitag, 12. Februar, von 14 bis 17 Uhr auf den Parkplatz der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Stockach verlegt. Grund sind die Abbauarbeiten nach Fasnet am Gustav-Hammer-Platz.

Geöffnet: Mo. – Fr.: 8.00 – 21.00 Uhr • Samstag: 7.30 – 21.00 Uhr

ac

aach-center

stockach

Bahnhofstraße 10

E

neukauf

sulger

EDEKA

Sauerbraten
1 kg €8.49

Schweinehals
ohne Knochen
1 kg €4.44

Wiener / Saiten
100 g €0.69

Münchner Weißwürste
100 g €0.69

Biskin
zum Braten und Frittieren
1 kg Stange €1.75

Jogi
verschiedene Sorten
100 g = €0.20

Gefüllte Miesmuscheln
tiefgefroren
100 g = €3.60

125 g Packung je €4.49

Pangasiusfilet
»Garnele / Orange«
100 g €1.59

Bregenzer Naturgut
Schweizer Schnittkäse
aus Rohmilch,
mind. 45% Fett
i.Tr.
100 g €1.49

Ananas
aus Costa Rica
Stück €1.99

Blutorangen
aus Italien,
Klasse I
1 kg = €1.33

1,5 kg Netz €1.99

Über Fasnet haben wir
durchgehend für Sie geöffnet.

Wir lieben Lebensmittel. EDEKA

Lorenz Crunchips
verschiedene Sorten
z.B. 200 g Packung – 100 g = €0.75
Packung je €1.49

Super Dickmanns
9er
100 g = €0.45
250 g Packung €1.11

Freixenet Spanischer Sekt
verschiedene Sorten
1l = €5.92
0,75 l Flasche €4.44

Berentzen Mini's
20% Vol.,
verschiedene Sorten
100 ml = €2.50
10x 0,2 l Packung je €4.99

Wir lieben
Lebensmittel.

EDEKA

Angebote gültig ab Mittwoch,
den 10.2.2010 / KW 6
Irrtum vorbehalten. – Solange Vorrat reicht.

Aus der Region. Für die Region.
200 kostenlose, ebenerdige Parkplätze warten auf Sie!

Heiße Hasen machen Party

»Seehasen«: Spaß auf der Sonnenseite

Ludwigshafen (sw). Besucher hätten sich auch ganz anders die Zeit vertreiben können. Auf der Rückseite der Speisekarte waren viele kleine Hasen abgebildet, die die Gäste hätten ausschneiden und zu Konfetti verarbeiten können. Ein langwieriger

Ihre Beine waren fest fixiert, doch sie wiegten sich nach vorne, nach hinten, nach links, nach rechts im Takt. Und aus dem Stegreif wurde mit Worten gewitzelt: Nie waren die Wechseljahre so schön – Gabi Glocker machte deftig-heftig Frauen im

deskanzlerin habe hier alles im Griff, vor allem Edmund Stoiber. Nichts zu merken von Führungsschwäche. Dort drüben in Bodman, auf der Schattenseite, werde ein Museum für 1,5 Millionen Euro geplant. Das habe wohl mit den Schatten zu tun, so der Bitterböse. Über die »Paradise Beach Bodman«, ehemals Uferanlage, lästerten auch die Waschweiber Beatrix III, Krimhilde Schilling und Erika Honstetter. Verständliche Seitenhiebe voller Verstand. Weniger verständlich war dagegen der Dialekt von Matthias Weisgeber, dem Dirigenten des Kirchenchors, der mit ungewöhnlichen Worten Ungewöhnliches beschrieb und mit heißen Beats und HipHop-Elementen das Publikum zum Mitmachen zu bewegen suchte. Die »Häfler Freiheit die Vierte« setzte dagegen noch einen drauf. Das Mega-Quartett der Beatles machten sie ungeniert zum Sextett und Michael Noll, Wolfram Thum, Christoph Karle, Tobias Schacher, Manuel Dirnhof und Jochen Brackmeyer sorgten mit »Hey, Jude« für Jubel und erhielten manchen Tusch von der »Brass Band«. Ein Abend mit Abwechslung, Attraktivem und Angenehmem, charmant moderiert von Renate Ibeken in akzentfreiem Hochdeutsch. Einzige Schwachstelle – die Turner des TV Ludwigshafen. Sie trugen nämlich Zwergenkostüme und verdeckten so ihre gestählten, gut gebauten Oberkörper. Frau tat's leid, man war's recht. Ihr turnerisches Können jedenfalls gefiel trotz Vermummung.



Bunt, lustig, unterhaltsam: der bunte Abend der »Seehasen«. swb-Bild: Weiß

Zeitvertreib. Doch das war gar nicht nötig, denn auf der Bühne des katholischen Gemeindezentrums in Ludwigshafen gab es beim bunten Abend der Narrenzunft »Seehasen« Spaß satt, Power pur und Unterhaltung in Unmengen. Tanz total – der »Narresome« zeigte kein Blech beim »Blech Dance«, die Tanzgruppe aller Gliederungen rockte den Saal, Hasen und Gardemädchen wurden zu attraktiven Piraten. Die Holzhauer bewegten sich aus dem Stand heraus.

besten Alter Mut, das Beste draus zu machen. Die Trauerschnallen Günter Weiß, Michael Noll, Tobias Schacher und Holger Kaupert ließen mit ihren »Schwertgoschen« im Publikum erst gar keine Trauer aufkommen. Originell, offensiv und ordentlich bissig waren die Gedanken von Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann alias Jürgen Beirer vor seinem Abbild am »Lenk-Relief« am »Zollhaus«. Er habe auf der Darstellung mehr Busen als Angela Merkel, und die Bun-

Schmackhaft und gesund

Mühlingen (swb). Schlechte Ernährung rächt sich. In einem Vortrag am Donnerstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr erläutert der Apotheker Dr. Michael B. Vetter, wie moderne, abwechslungsreiche Mahlzeiten im Alter aussehen. Im Bürgersaal im Rathaus Mühlingen gibt es Empfehlungen zur Ernährung bei bestimmten »Krankheitsbildern«.

Eine Anmeldung unter der Rufnummer 07771/9 38 10 ist unbedingt erforderlich.

VEREINE

STOCKACH

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die Besenwirtschaft »Zum Feuertüfel« der FFW Stockach ist am Schmotzige Dunschtig ab 13 Uhr, Samstag ab 19 Uhr und Dienstag ab 13 Uhr geöffnet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

EIGELTINGEN

LANDFRAUENVERBAND

Obstfasten mit Ute Hertell bietet der Landfrauenverband von Sa., 27.2., bis Fr., 5.3., an. Treffpunkt jeweils ab 18 Uhr in der Schule Eigeltingen. Anmeldung/Info bei Doris Hirt, Tel. 07774/6060.

ZOZNEGG

MUSIKVEREIN

Eine Funken/Abrissparty mit Papis Pumpels veranstaltet der Musikverein am Sa., 20.2., um 20 Uhr in der Turn- und Festhalle Zozengg.

Sparen und machen

Haushalt der Doppelgemeinde

Orsingen-Nenzingen (sw). Im Negativen gibt es doch noch Positives. Der Haushalt von Orsingen-Nenzingen, so verkündete Bürgermeister Bernhard Volk bei der Vorstellung im Gemeinderat, sei erfreulich. Er hat ein Volumen von 9.038.000 Euro, kann mit einer Zuführungsrate von 200.000 Euro aufwarten und sieht keine Gebührenerhöhungen vor. Und: »Investitionen sind in dem Umfang möglich, in dem wir glauben, dass sie umgesetzt werden müssen.«

Allerdings: Der Verwaltungshaushalt wurde um etwa 771.000 Euro auf nun 7.165.810 Euro reduziert, der Vermögenshaushalt liegt mit 1.918.000 Euro um 885.000 Euro unter dem des Vorjahres. Aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 2.277.000 Euro ist eine Entnahme von 1.144.241 Euro vorgesehen. Die Gründe dafür: die Auswirkungen von Finanz- und Wirtschaftskrise, der Rückgang von 250.000 Euro bei der Gewerbesteuer und von 227.000 Euro beim Einkommenssteueranteil, die Reduzierung der Schlüsselzuweisungen des Landes um 221.000 Euro und die Senkung der Zinseinnahmen um 50.000 Euro. Auch künftig könne nicht von einer großzügigen Zuführungsrate ausgegangen werden, warnte Bernhard Volk. Die Standards würden beibehalten, doch für Wünsche wie eine Ausweitung des Winterdiensts oder der Straßenbeleuchtung sei kein Geld vorhanden. Auch über die Kostendeckung bei der Hortgruppe muss der Gemeinderat im Laufe des Jahres diskutieren, denn

für diesen Posten werden 57.000 Euro im Jahr ausgegeben. Ein ordentliches Sümmchen, etwa 170.000 Euro, spart die Doppelgemeinde durch den Verkauf des Freibads zu Ende der Saison 2009 an die Betreiber des »Camping-Resorts«. Nur noch die Ausgaben für den Schwimmmeister sind im aktuellen Haushalt enthalten, da sein Vertrag mit Orsingen-Nenzingen bis Ende März läuft. Gespart wird, doch gemacht wird auch einiges. Größere Investitionsbrocken sind 140.000 Euro für ein Feuerwehrfahrzeug, 220.000 Euro für den Anbau an die Grundschule Nenzingen für eine teilgebundene Ganztageschule, 220.000 Euro für einen Kreisverkehr an der Wahlwieser Straße, 143.000 Euro für den Radweg nach Wahlwies und 177.000 Euro für die Sanierung von Wohn- und Gemeindeverbindungsstraßen. Finanziert werden die Ausgaben durch Entnahmen aus der Rücklage, Beiträge mit 121.000 Euro, Grundstücksverkäufe und ein Zuschuss von 40.000 Euro für das Feuerwehrfahrzeug.

Bürgermeister-Stellvertreterin Gabriele Martin wies darauf hin, dass die Einwohnerzahl auf jeden Fall erhalten werden müsse. Denn durch einen Rückgang seien Einbußen in Höhe von 165.000 Euro zu verzeichnen. Auch die Ausgaben für künstliche Besamung in Höhe von 12.500 Euro wurden im Gemeinderat diskutiert. Mit Blick auf den Rückgang der Landwirtschaft könne dieser Betrag eingespart werden.



Mode anno dazumal und up-to-date: Dessous im Wandel der Zeit wurden in Orsingen präsentiert. swb-Bild: Struckat

In der Welt daheim...

... in Orsingen zu Hause: die »Halb-Olfer«

Orsingen (stu). Ganze Arbeit leisteten die »Halb-Olfer« aus Orsingen mit ihrem bunten Abend. Der Verein rund um Narrenpräsident Werner Kraft brachte die Kirnberghalle zum Zittern, denn es ging rund und mit hinein in die bunte, fröhliche Welt der Narren. Moderator Franz Gallenschütz, seit 40 Jahren als »Narrenpolizei« im Dienst, präsentierte nach dem Einzug der Gliederungen das erste Highlight: Die »Halb-Olfer« suchten den Supernarren der Nation. Und nachdem sie ihr närrisches Talent unter Beweis gestellt hatten, wurden die Kandidaten sogleich in die entsprechenden Gliederungen aufgenommen. Die Zimmerer zeigten sich weltoffen und lieferten im Ballonexpress einen lustigen Einblick in die Kulturen Mexikos, Russlands, Arabiens, Afrikas und Bayerns. Bei ihren Missionierungsversuchen in Sachen Narrenbaumstellen kamen sie jedoch zu der multikulturellen Erkenntnis, dass der Narrenbaum nirgends so schön gestellt werden kann wie in Orsingen. Von der großen, weiten Welt zurück ins heimelige Orsingen: Zum Dorfratsch trafen sich Stefan und Reinhold Stemmer beim Einkauf in Werner Krafts neuem Dorfladen. Dann wurde es global – Wilfried Honsel philosophierte in der Bütt über Gott und die Welt. Der musikalisch-humorige Stammtisch vom »Comman-

do Bannholz« verbreitete gute Laune quer durch die Welt des Schlagers, und die Cheerleader der Zimmermänner tanzten sich amerikanisch-sportlich in die Herzen der Zuschauer. Die Frauengruppe der »Halb-Olfer« ließ in ihrer Modeschau unter dem Motto »Dessous im Wandel der Zeit« Männeraugen leuchten. Steinzeitmädchen, Römerinnen und Burgfräulein teilten sich die Bühne mit Damen aus der Renaissance, der Biedermeierzeit, den 20er, 30er, 60er, 80er und 90er Jahren – gezeigt wurde Unterwäschemode vom einfachen Fell bis hin zum Tanga. Dann kamen die rockigen 70er, dann kamen John Travolta und Olivia Newton-John, dann kam »Grease«. Der Nachwuchs der Orsinger Fasnet wagte sich an »You're the one that I want« und Co. heran und machte bei dem Edel-Musical eine gute Figur. Und auch der Elferrat machte es musikalisch – mit »Blue Boys«. Alle Nummern waren gut platziert, doch die Fasnetsmusik hat einen Platzwechsel vollzogen: Sie war nun auf einem Balkon zu finden, der an die Empore der Halle angeschlossen war. Von hier oben blickten sie auf die bunte Welt der »Halb-Olfer«. Dirigent Markus Sauter war mit der geleisteten Arbeit der Zimmerer, die den neuen Orchestergraben gebaut hatten, zufrieden. So ist die bunte Welt der »Halb-Olfer« ganz in Ordnung.

Eine Sünde wert

Der bunte Abend der »Blätzlezunft«

Eigeltingen-Homberg (swb). »Uf de Alm – do gibt's ko Sünd« – unter diesem Motto stand der unterhaltsame, vergnügliche bunte Abend der »Blätzlezunft Homberg-Münchhöf«. Los ging es mit schallenden Trompetenklängen und bekannten Melodien vom Fanfarenzug, dann wurden die Besucher im Dorfgemeinschaftshaus in Fastnachtsstimmung gebracht. Anschließend entführten Narrenpräsident Dieter Lehmann und Vize-Präsidentin Sandra Domogalla die tanzenden Heidis, die Holzhacker-Baum und die zwei muhenden Kühe, denen jede bekannte Werbemelodie geläufig war, die Zuschauer auf die Blätz-Alm. Dort ging es hoch her: In einer Schulstunde zeigten die jungen Nachwuchstalente des Narrenvereins ihr Können und brachten mit ihren Wortspielen und Schäkereien die Lehrerin in Rage. Es folgte ein Ausflug in die kreative Welt der »Mode«, in der die Gymnastikgruppe Innovationsfähigkeit bewies und zeigte, was

»frau« mit einer Männerunterhose so alles machen kann – Bolero, orientalische Kopfbedeckung und Lassos. Schauspielerisches Geschick bewiesen die Akteure mit ihren selbst erfundenen Sketchen, und in geselliger Biergartenrunde wurden im Narrenblatt örtliche, amüsante Geschehnisse ausgetauscht. Eine düstere Atmosphäre zauberten danach die Piraten aus Übersee mit ihrem fetzigen Tanz, der die Stimmung im Dorfgemeinschaftshaus weiter anheizte. Leider entfallen musste krankheitsbedingt das Amtsgericht, das die Gäste am Vorabend mit ununterbrochenem Gelächter belohnt hatten. Die »Gscheitescht«, die »Derbscht« und einige andere »Unikate« bildeten zusammen das musikalische »Schachtelballett« und zeigten sich von ihrer schönsten Seite. Es folgte ein Besuch bei der Kosmetikerin, bei der die Kundinnen mit Gurkenmaske und viel Klatsch und Tratsch verwöhnt wurden.

Mit vollen Segeln voraus

Yachtclub Ludwigshafen Bodensee hat viel vor

Bodman-Ludwigshafen (swb). Bisher organisierte der Yachtclub Ludwigshafen Bodensee (YLB) seinen jährlichen Clubabend immer im Anschluss an die Mitgliederversammlung. Doch das führte zu Zeitdruck, daher beschloss der Vorstand, erstmalig einen festlichen Empfang im Januar auf die Beine zu stellen. Diese Entscheidung war richtig - das bewiesen die über 120 Clubmitglieder, die sich im Eingangsbereich des »Zollhauses« zur Begrüßung bei einem Glas Sekt und danach im maritim geschmückten Festsaal einfanden. »Das Leben versteht man nur im Rückblick, gelebt werden aber muss es vorwärts!« Dieses Zitat von Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt diente dem Präsidenten Jürgen Bühler als Leitgedanke seiner Begrüßungsrede. Im Rückblick auf 2009 ging er kurz

auf die Weltwirtschaftskrise ein, bevor er sich den für den YLB wichtigen Themen zuwandte. Die Überarbeitung der Satzung, die moderate Anhebung der Beiträge und die langfristige Sicherung des Parkplatzes waren die wichtigsten Entscheidungen 2009. Als Hauptziele für 2010 nannte Jürgen Bühler eine gesunde und zukunftsfähige Mitglieder- und Liegeplatzpolitik und eine Beitrags- und Gebührenordnung, die alle Mitglieder gleich behandelt. Auch eine mit der Gemeinde abgestimmte Standortsicherung der Anlage im Hinblick auf den Hafenneubau der Gemeinde und eine baldige Realisierung des geplanten Hafenmeister- und Sanitärgebäudes mit klaren und wirtschaftlich vertretbaren Regelungen zwischen Club und Gemeinde sind wichtig. Seit kurzem liegt nun

ein gemeinsam erarbeiteter Vertragsentwurf vor, der den Bau und die gemeinsame Nutzung des geplanten Hafenmeister- und Sanitärgebäudes klärt. Ebenso wird das partnerschaftliche Nebeneinander bei der Nutzung der Hafenanlagen des Clubs und der Gemeinde berücksichtigt. Teil ist auch die gemeinnützige Tätigkeit des YLB bei der Jugendarbeit und sein Engagement bei Segelveranstaltungen.

Es bleibe zu hoffen, dass die weiteren Beratungen zwischen dem YLB und der Gemeinde positiv verlaufen. Zum Schluss seiner Rede begrüßte der Präsident drei neu in den Club aufgenommene Familien und überreichte ein Willkommensgeschenk. Dann erklärte er das Büfett für eröffnet und der gemütliche Teil des Abends konnte beginnen.



Rucksäcke statt Schulranzen, Schlittschuh laufen statt Schreiben und Rechnen: Bei Schülern der Stockacher »Sonnenlandschule«, die aus dem gesamten Landkreis kommen, stand ein Eislauftag in der Kreuzlinger Eissporthalle auf dem Stundenplan. Als gesamtschulische Veranstaltung hat diese Unternehmung einen festen Platz in der Tradition der Sprachheilschule.

swb-Bild: Veranstalter

FASNET IN STOCKACH

NÄRRISCHES TREIBEN BIS ZUM ASCHERMITTWOCH

Stockach legt los

In Stockach gibt es nur eine Jahreszeit - die fünfte. Und die Fasnet wird kräftig gefeiert. Am Haupttag, dem Schmotzigen Dunschdig, aber auch an allen anderen Tagen bis Aschermittwoch.

Donnerstag, 11. Februar: Es gibt Ambiente und Live-Musik in der Rittertaverne am Kriegerdenkmal, im Zelt vor Dandler in der Hauptstraße und im beheizten Festzelt auf dem Gustav-Hammer-Platz. Ganztägig wird ein mittelalterliches Spektakel mit Spielleuten, Musikanten, Gauklern und Schwertkämpfern unter dem Motto »Stockemer Fasnet - seit 1351« geboten.

Das Programm:

10 Uhr - Eröffnung, Musikstück, Gaukelei, Schülerbefreien, Laufnarrenschlag auf der Bühne beim Bürgerhaus;
10.30 Uhr - Kriegerstatsszene, mittelalterliche Kleinkunst auf Straßenbühne beim Bürgerhaus, Schwertkampf am Alten Forstamt, Gaukelei und Spielleute auf dem Gustav-Hammer-Platz.
13.30 Uhr - Vorstellung der Beklagten Renate Künast und Übernahme der niederen Gerichtsbarkeit beim Bürgerhaus, Restauration im Bürgerhaus.
14 bis 17 Uhr: Mittelalterspektakel, Programm für Groß und Klein auf dem Gustav-Hammer-Platz und in der Hauptstraße, Auftritte von Schwertkampfgruppe Seeburger Wölfe, Mittelalter-Spielleuten Metusa, Gaukler Rasputin, Mittelaltervariété Opus Fu-

rore, Schnurrgruppen. 14.30 Uhr - Stellen des Narrenbaums beim Bürgerhaus,
17 bis 19 Uhr - Alternativprogramm zur Gerichtsverhandlung in der Jahnhalle, Gaukler, Metusa-Band, Schwertkampf.
ab 19 Uhr - allgemeines Narrentreiben in Festzelten, Besenwirtschaften, Bürgerhaus und Gastwirtschaften.

21 Uhr - Metusa unplugged bei Kerzenschein am Alten Forstamt, 23.45 Uhr - Zapfenstreich mit Hans-Kuony-Kapelle, Narrengericht und Gliederungen.

Freitag, 12. Februar: 17 bis 22 Uhr - Cola-Ball im Bürgerhaus für Zwölf- bis 18-Jährige; 20 Uhr - Kolping-Ball im Pallottenheim, Motto: Das fliegende Klassenzimmer.

Samstag, 13. Februar: 20 Uhr - Bürgerball und Schnurren im Bürgerhaus, Motto: Zigeunerball.

Sonntag, 14. Februar: ab 11 Uhr - Laufnarrenmarkt im Parkhaus, ab 10.30 Uhr - Lumpensammeln vor dem Hotel Linde, 19 Uhr - Lumpe-Ball in der Linde.

Montag, 15. Februar: 15 Uhr - Hemedglönkerleball für Fünf- bis Zwölfjährige im Bürgerhaus, ab 19 Uhr - Hemedglönkerumzug, ab 20 Uhr - Hemedglönkerparty im Bürgerhaus.

Dienstag, 16. Februar: ab 13 Uhr - närrisches Treiben rund ums

Bahnhofsgelände, Kinderumzug ab Schillerstraße, dann Ratzlafatz auf Gustav-Hammer-Platz, Narrenbaumsetzen für Kinder, Abfütterung des Narrensamens, Kinderball im Bürgerhaus, ab 19 Uhr - Ausklang in der Fortuna.

Wir wünschen all unseren Kunden eine glückselige Fasnet in Stockach.

FEYEL

Hauptstraße 1
78333 Stockach
Tel. 077 71/44 24

ivd Sachverständigenbüro für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

EWO IMMOBILIEN W. REUTHER Sachverständigen- & Maklerbüro 07771-93510 www.ewo-immobilien.de

Verkehrswertgutachten bei Verkauf, Vermietung, Verpachtung, Ehescheidung, Nachlassregelungen, steuerlichen Feststellungen, Beleihungen etc.

GRÜNENBERG

ELEKTRO
TV+HIFI
VIDEO

Wir wünschen all unseren Kunden eine glückselige Fasnet in Stockach

Manfred Grünenberg

IMMER EIN GUTER
WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

baupartner
massivhaus

Sie suchen ein Einfamilienhaus?

Stockach, Nellenburger Hang, EFH-Neubau
inkl. Grundstück u. Baunebenk.
249.900,- Euro

Sie besitzen bereits ein Grundstück? Auch dann sind wir für Sie da. Ihr Haus wird von unseren Architekten individuell geplant und zum Festpreis gebaut. So kommen Sie sicher zu Ihrem Eigenheim. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Individualität
zum Festpreis

Friedrichshafen 07541 2891-0
Stockach 07771 921-877
www.baupartner-massivhaus.de

Natürlich regional!

RANDEGGER
Mineralwasser.de

Einer muss fahren

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

WIR WÜNSCHEN ALLEN LESERN NÄRRISCHE TAGE

Ihre Anzeigenberaterinnen vom
STOCKACHER WOCHENBLATT

Susann Sendner
Tel. 077 71/93 3110
s.sendner@wochenblatt.net

Isabel Hof
Tel. 077 71/93 3114
i.hof@wochenblatt.net

MEIER

STRASSEN- & TIEFBAU

Straßenbau • Hofbefestigungen • Bauaushub
Kernbohrungen • Durchpressungen
Verlegen von Versorgungs- u. Kanalleitungen

Himmelreichstr. 5, 78333 Stockach
Telefon 077 71-87 56 00, Fax 077 71-87 55 98

Zur Fasnet das Beste aus der Region, für die Region. Narro!

ac
AACH-CENTER

Eneukauf
sulger ...einfach besser!